



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christkatholisches Manuale, Oder Wohlbewerthes Handbuch

Neuhaus, 1762

Beichtgebether.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43916

Verdammniß ; einer Linderung, und Abkürzung des Jeggfeuers ; endlich eine kräftige Hülfe zur ewigen Freude, und Seligkeit, Amen.

Andachtsübungen.

Die Heil. Beicht und Communion reumüthig und eifrig zu verrichten.

Weynung und Vorbereitungsgebeth.

Den Vorabend, oder in der Frühe vor der Heil. Beicht und Communion andächtig zu bethen.

S mein Herr und mein Gott! du erkennst das Innerste meines Herzes, und weißt, wer ich bin, der ich zu dir reden darf. Ich verächtlicher

licher Staub und Asche, ich
sündhafter Mensch falle vor dei-
ner göttlichen Majestät auf
mein Angesicht nieder, demü-
thig bittend, du wollest mir
deine wirkende Gnade, und
göttlichen Segen ertheilen,
damit ich alle Kräfte zu
deiner Ehre, vornehmlich bey
diesen großen Geheimnissen un-
seres heiligen Glaubens, zur vor-
genommener heiligen Beicht,
und Communion, mit mög-
lichstem Eifer, und innbrün-
stiger Andacht vorbereiten,
und verrichten möge, damit
ich jener Früchte theilhaftig

werde, welche du uns schwächen, und zum sündigen geneigten Menschen hiemit hast ertheilen wollen; auf daß wir von den schweren Banden der Sünden, und der Hölle aufgelöset, in die Freyheit der Kinder Gottes wiederum aufgenommen werden. Ach barmherziger Gott! nach dieser Freyheit seufzt meine betrangte Seele, und nach deiner väterlichen Gnadenhuld, welche alle Schätze der Welt übertrifft, und die ich leider! durch die Sünde so oft verloren habe; damit ich aber wegen meiner
so

so oft gebrochenen Treue, und
Zurückfall in die vorige Sün-
den nicht von deiner Gerech-
tigkeit verstoßen werde, fliehe
ich mit kindlichem Vertrauen
zu Mariam meiner herzlichsten
Mutter, welche eine Tröste-
rinn ist der betrübten, und ei-
ne Zuflucht der Sünder, ach!
verschmähe mich nicht, erbitt
mir die Gnade der wahren
Buße, und Besserung meines Le-
bens. O mein heiliger Schutz-
engel, und alle heilige Engel,
und Auserwählte, forderist
meine heilige Namenspatronen,
und dero Fest heut gehalten
L 4 wird,

wird, sammt allen lieben Heiligen Gottes, bittet für mich, und erlanget mir Gnade, daß diese meine vorgenommene Beicht, und Communion die beste seye meines Lebens, und weil sie auch die letzte seyn kann, und vielleicht seyn wird, so wünsche ich mir so große Reue, und Leid über alle, besonders von meiner letzten Beicht begangene Sünden, und so kräftigen Vorsatz mein Leben zu bessern, auch vollkommene Keinigkeit, Demuth, Glauben, Hoffnung, Liebe, Begierde, und Innbrunst zu haben,

ben,

ben, wie vollkommen und groß
sie die Heiligsten im Himmel,
und jene große Büsser, und
Büsserinnen gehabt, welche
durch ihre große Reue, und
Buße Gott gefallen, allen
Engeln, und Auserwählten
große Freude verursacht, uns
Sündern aber ihre Beispiele
zur Nachfolge hinterlassen ha-
ben. Ach! erbittet auch mir
die rechte Erkenntniß meiner
Sünden, schmerzliche Reue
und Leid, und eine aufricht-
demüthige Beicht meiner Sün-
den, würdige Früchte der
wahren Buße, damit ich also

des hochwürdigsten Altars-
cramentes, als des Pfandes
seiner grundlosen Barmherzig-
keit, zu Erlangung der ewi-
gen Freude, und Seligkeit
theilhaftig werde. In diesem
Vorhaben will ich mein Ge-
wissen erforschen, und mich
zur heiligen Beicht bereiten,
worzu du o barmherzigster
Gott! mir deine kräftige
Gnade ertheilen wollest, um
welche ich mit tiefester De-
muth bitte, dur Jesum Chri-
stum unsren Herrn, Amen.

Se

Gebeth.

Um Erkenntniß der Sünden.

Komm o heiliger Geist!
und erleucht mein Herz
mit den Strahlen deines ewi-
gen Lichtes, damit ich alle
meine Sünden, die mir zu
beichten obliegen, und meine
vielsältige Nachlässigkeiten in
Bitterkeit meiner Seele erken-
nen, und mir schmerzlich zu
Gemütthe führen, darnach
aber vollkommenlich bereuen,
und demüthig bekennen möge,
auf daß ich mit dir meinem al-
lerhöchsten Gut wiederum ver-
söh

sühnet, und zu Gnaden aufgenommen werden. Amen.

Nach solcher Anrufung des göttlichen Lichtes, ist das Gewissen zu erforschen, hernach seufz aus reumüthigem Herze.

S weh meiner Bosheit! es
S schmerzet, und reuet
 mich alles, was ich wider dich,
 o mein Gott! und deine hei-
 lige Gebothe gesündigt habe; es
 reuet mich, was ich die ganze
 Zeit meines Lebens, besonders
 aber wiederum anjetzt von mei-
 ner letzten Beicht begangen ha-
 be; es ist mir leid, nicht aus
 Furcht der Strafe, sondern aus
 Triebe der Liebe, daß ich deine
 Maje:

Majestät, so in sich das allerlieb-
würdigste, höchste, unend-
liche Gut ist, beleidiget habe,
ach! verzeih mir, o gnaden-
reicher Gott, und gütigster
Herr! was ich gesündigt,
denn ich nehme mir festiglich
vor mein Leben zu bessern, son-
derbar in diesen N. wo ich dich
leider! so oft beleidiget habe.
Ja mit deiner Gnade will ich
lieber alle Augenblick sterben,
als dich mein allerhöchstes Gut,
und liebvollen Vater! mit
neuer Bosheit beleidigen.

Nachfolgende Beichtgebether zu Erlangung
wahrer Reue, und steifen Vorsatz sind ein
oder anders Gebeth zu erwählen, nach Um-
stand der Zeit. Oder können auch bey wies-
der

derholster heiligen Beicht geändert werden,
um hierdurch den wahren Eifer zu erhalten.

Erste Übung.

Wahrer Reue, Leid, und steifen Vorsatzes.

Ach ich elende armselige
Creatur! ach! was habe
ich gethan, daß ich den
Tempel Gottes mit unzähl-
baren Sünden also verunehret
habe, und dein göttliches Eben-
bild mit meinen abscheulichen
Sünden verhältet, ich habe
die Treue gebrochen, so ich
in der heiligen Taufe mit mei-
nem Gott geschlossen, auch
alle verheißungen, mein Leben

zu

zu bessern, zu nichts gemacht.
O ich untreues Geschöpf! die
ich wegen eines verächtlichen
Wohllustes, oder zeitlichen
Gewinns meine Augen von dir
meinem höchsten Gut abge-
wendet, und den unschätzbaren
Schatz der göttlichen Gna-
de verworfen habe, was die
göttliche Barmherzigkeit, in
mir gewirkt hat. Solle ich
wohl meine Augen gegen den
Himmel eröffnen dürfen, nach-
dem diese meine Augen durch
freches, und uneingezogenes
Anblicken verunreiniget wor-
den? soll ich wohl mit meiner

Zun.

Zunge, und Lippen um Gnade und Barmherzigkeit bitten dürfen, nachdem diese meine Zunge, und Lippen durch Frey- und Ausgelassenheit, ungezäumt: unwahrhaft: und dem Nächsten schädliches Reden sündschuldig gemacht worden? soll ich wohl mein Herz, und Gemüth zu meinem beleidigten Gott erheben dürfen, dessen heiligstes Gesetz ich so vermessen übertreten habe?

O daß ich tausendmal eher gestorben wäre, als daß ich so viel und große Sünden wider deine allerhöchste Majestät

be:

begangen, mit was Zähren-
güßen werde ich diese vielfälti-
ge Sünden abwaschen können?

Sieh meine Seele! in was
Elend du gerathen, und wie
weit du von deinem gutthäti-
gen Gott bist abgewichen, al-
ler guten Vorsätze vergessen,
und daß du deinen selbst eigenen
bösen Neigungen zum Spott
worden, den Anreizungen des
höllischen Feindes willfährich
nachgekommen sehest.

Ach gütigster und barmher-
zigster Herr! kehre dich zu mir
mit den Augen deiner grundlo-
sen Barmherzigkeit, und ver-
werf

M

wirf

wirf nicht das Werk deiner
Hände ; ach ! veracht mich
nicht , mein Heiland ! du hast
mich mit deinem kostbaren
Blut erkaufte , und erlöste , du
hast mich schon so oft von Sün-
den gewaschen , ich habe gesün-
digt , wahr ist es , und zwar
sehr schwer habe ich gesündigt ;
aber du mildreichester HERR
JESU ! hast ja gar vielen gro-
ßen Sündern deine Barmher-
zigkeit ertheilt ; so ist auch
ne so unheilsame Wunde zu fin-
den , welche du mit deinen al-
lerheiligsten Wunden , und
kostbaren Blute nicht heilest ,
und

und gesund machest, welche
mit Reue und Leid zu dir seuf-
zen, und flehentlich bitten.
Gib mir derohalben, o Vater
der Barmherzigkeit! Zeit zu
büßen, und mich durch wah-
re Buße gänzlich zu dir zu be-
kehren. Ich bin zwar deiner
Gnade nicht würdig: doch we-
gen des hohen Werthes deines
bittren Leidens, und Ster-
bens, so du für mich gelitten
hast, welches an mir, wenn
du mir nicht helfest, wurde ver-
loren seyn, erbarm dich mei-
ner armen Seele; wasch ab,
ich bitte dich, wasch ab meine

Mäckel mit dem Blute meines
Heiles, auf daß also in mir
nichts gefunden werde, wel-
ches deinen göttlichen Augen
ein Abscheu verursachen möge.
Ich glaube kräftiglich, daß
ich vermög deines kostbaren
Blutes, die Kraft, und Wir-
kung des Heil. Sacramentes
der Buße erlange, und daß
mir die Menge meiner Sün-
den vergeben werden. Da-
her verfüge ich mich zu diesem
heiligen Bußgeheimniß, bin
auch willig, und bereit dem
Priester alle meine Sünden de-
müthig zu entdecken, mit de-
ner

ner Gnade, o mein Gott!
 mache ich einen steif- und ernst-
 lichen Vorsatz, dich unsterb-
 lich- allerhöchsten Gott nicht
 mehr zu beleidigen. Ach! er-
 barm dich meiner, und laß
 mich in deiner Gnade lieber ehe
 sterben, als dich mit einer
 Todsfünde auf das neue beledi-
 gen, bewahr mich auch vor
 freywilligen läßlichen Sünden,
 Amen.

Zwente Übung

Der Reue, und Vorsatzes.

Sar zu spät komme ich zu
 dir, o mein gekreuzig-
 ter

ter Jesu! den meisten Theil
meines Lebens habe ich in Sün-
den zugebracht, es ist die größ-
te Zeit, daß ich um deine
Gnade, und Verzeihung bit-
te, und um den Himmel eifrig
anhalte; denn viel Junge, und
Alte sterben täglich dahin, wer
ist, der mich nur eines Tages
des Lebens versichern könne?
o! wie längst hättest du, o
gütigster Jesu! mich billig
können in meinen Sünden ster-
ben, und ewig verderben las-
sen, und du hast dennoch auf
meine Buße gewart; o wie
viele tausend Seelen brinnen
in

in dem höllischen Feuer, die
weniger als ich gesündigt ha-
ben; mir aber hast die Zeit,
und Gelegenheit zur Buße ge-
geben, mit diesem auch die
Hoffnung ertheilt, der Hölle-
strafe zu entgehen; ach! wo
wäre ich hingefahren, wenn ich
im Stande der Sünden gestor-
ben wäre? wer hat die Hand
deiner Gerechtigkeit zurück ge-
halten? o mein Jesu! deiner
grundlosen Barmherzigkeit ha-
be ich zu danken in Ewigkeit.
Ey! so verstoß mich nicht, da
ich aus deiner Gnade um
Barmherzigkeit ruffe; weil

M 4 doch

doch kein Sünder, der wahre Buße zu thun begehrt, jemals zu spät kommt. Dem Schächer am Kreuze hast du in der letzten Stunde seines Lebens verziehen, was er Zeit seines Lebens übelß gethan hat, weil er dich bekennet, und um Verzeihung gebethen hat.

Durch dieses überaus große Werk deiner Barmherzigkeit bitte ich dich, erbarm dich meiner, und verzeih mir barmherzig alle meine Missethaten. Ich bekenne, daß ich deines Leidens und Sterbens Ursache gewesen seye.

Die

Dieses hat es gemacht, daß deine Hände und Füße so grausam durchschlagen sind; weil ich meine Hände zu verbotenen Dingen habe ausgestreckt, und meine Füße von dem Weg deiner Gebote abgetreten, und zu verführerischen Gelüsten habe gehen lassen.

Aber o mein Jesu! es schmerzet mich vom Herze, daß ich dich beleidigt habe, ach! erbarm dich über mein Weinen, und Klagen, ach! laß dein bitteren Kreuzestod an mir nicht verloren seyn, sey mir ein gnädiger Vater; da ich an-

M 5 jetzt

jetzt vom Herze beschlossen,
dich nicht mehr zu beleidigen,
gib mir Gnade, und bekräftig
meinen Vorsatz, Amen.

Dritte Übung

Der Reue, und Leid.

In Vereinigung deines
Schmerzes, mit wel-
chem du die Schuld meines
Herzes auf dich genommen,
und abgebußt hast, o HERR
JESU CHRISTE! sammt allen,
die wahrhafte, und rechte Bu-
ße üben, und ihre Sünden
rechtschaffen bereuend dich in
Wahrheit suchen, bekenne ich
dir

dir alle meine Verbrechen,
Sünden, und Uebel, die ich
ausgeübt, und alles Gutes, so
ich Zeit meines Lebens unter-
lassen, oder mangelhaft und
nachlässig verricht habe, wie
du, o allwissender Gott! al-
les besser weißt, als ich, die
Zahl, Gewicht, und Maas.
Ich bekenne dir die verlorne
Tage meines Lebens, in wel-
chen ich dich beleidigt, und
dein Lob gemindert, von dir
allerhöchsten Gut meineidig ab-
gefallen, meinen Nächsten
aber gleichfalls in gefährlichen
Fall gebracht habe. Derhal-
ben,

ben, o HErr! nimm auf und
an von meinem armseligen Le-
ben, das übrige meiner Jah-
re; für jene Zeit aber, die ich
durch mein böses Leben abscheu-
lich gemacht habe, verschmä-
h nicht mein JEsu! ein zer-
knirscht- und demüthiges Herz;
meine Tage haben sich geneigt,
und sind dahin gegangen ohne
Frucht; unmöglich ist es sol-
che zu wiederrufen. O HErr!
der Abgrund meiner Armselig-
keit rufft an den Abgrund de-
iner höchsten Barmherzigkeit;
halt deine Erbarmniß nicht zu-
rück, laß nicht austrocknen den
Brunn

Brunn deiner Barmherzigkeit
wegen meinen Sünden, der
du dich erbarmst über alle, die
dich bitten, und nichts hassest
aus allen, was du erschaffen
hast, so verschon meiner Sün-
den wegen der Buße.

Dir allein steht zu, die
Sünden zu vergeben. Ach!
so erbarm dich meiner, weil
noch die Zeit der Gnaden, und
Erbarmung ist. Verleih o
Herr! damit ich den Fleis,
den ich bisher zum sündigen an-
gewendt, hinführ mit deiner
Hülfe und Gnade zur Vollzie-
hung deines heiligsten Willens
ge

gebrauche; auf daß, wo die
Sünd überhand genommen,
daselbst auch deine Gnade über-
fließe. So laß mir denn zu
Nuz kommen, o mein Herr!
die vollkommene Genugthuung
deines heiligsten Lebens, Lei-
dens, und Sterbens, den
Werth deines vergossenen Blu-
tes, die Erneuerung deiner
Genugthuung, das hochwür-
digste Geheimniß deines heilig-
sten Leibes, und Blutes, wel-
ches täglich in allen heiligen
Messen geopfert wird für das
Heil der Gläubigen, wo du
selbst der Priester, und das
Opfer

Opfer bist, auf daß ich hier
zeitlich die Gnade, so ich nicht
verdient habe; in das künftige
aber die Ruhe, und ewige
Glori, die mir dein bitteres
Leiden verdient hat, erlangen
möge, Amen.

Allgemeine Bekenntzung.

Neue, und ernstlichen Vorsatz allzeit vor
der Beicht, so es die Zeit zuläßt, zu erwecken.

S gütigster Jesu! wie
schäme ich mich, mit
dem Unflat meines Herzes,
vor deinem allerreinsten An-
gesichte zu erscheinen; ist es
wohl möglich, o Gott! daß
du

du mich undankbares Geschöpf,
so deine Güte verschmäht, de
ner Hochheit, und Gegenwart
vergessen, annoch erdulden
magst? der du Moysi befohlen,
die Schuhe von seinen Füßen,
mit diesen aber alles, was ir
disch war, abzulegen.

Ach! wie viel unreiner, und
unwürdiger bin ich, als auch
viele aus jenen, welche von
deiner Gnadenschooß auf ewig
schon verworfen, in den Flam
men der Hölle brennen, die
doch dich, o höchstes Gut! zu
spät erkennt, weder so oft,
und schwer, wie ich beleidigt
ha

haben, und du gestatst mir
dennoch zu deinen Gnaden-
thron zu kommen, meine Sün-
den zu bereuen, Verzeihung
zu bitten, hiemit mir Hoff-
nung zu machen, deine göttli-
che Gnade zu erlangen, die
ich so muthwillig verloren ha-
be, indeme ich nichtswürdig-
stes Geschöpf, dich allmächtigen
Erchaffer, ich verworfe-
ner Mensch, meinen großen
Gott, ich undankbares Kind
meinen liebsten Vater, ich un-
dankbare Creatur meinen höch-
sten Gutthäter, ich irrendes
Schäflein dich meinen sorgfält-

N

ti

tigen Hirten aller jener Bosheiten nachgesetzt, da ich nichts anders erhalten, als Betrübnis meines Herzes, Unruhe meines Geistes, Gefahr meiner Seele, Verlust meines ewigen Heiles, mit diesen allen aber ewiges Ach, und ewiges Wehe verdient. Wo will ich verlornen Mensch mich hinwenden, damit ich wiederum finden, und zu meinen Heil erschwingen möge, als eben zu dir, o Abgrund aller Güte! dessen große Barmherzigkeit mir zum Trost in meinem Elendstande, dessen Gnade
und

und Werth des kostbaren Blutes mir ein Mittel zur Versöhnung, und Reinigung meiner Seele ist.

Erheb dich meine Seele! und ob dich die Sünden hart binden, und der Schuldenlast schwerlich drückt, so gedenk, daß dein Erlöser für dich gestorben, auf dessen Allmacht, und Verdienste trauend eil, eil! mit dem verlornen Sohne zu dem liebvollen Vater, mit dem fremden Schäflein zu dem heilsorgenden Hirte. Nun denn, o barmherzigster Vater! ich werfe mich mit reueschmerzender

R 2

De

Demuth zu deinen Gnadenfüßen, küße sie vom Herze, und erschöpf mein leidvolles Herz mit Seufzen, damit ein Zährenbrunne erfolge.

Ich verlange solche Reue zu tragen, wie alle büßende Heilige ihre Sünden bereuen haben, und wie du es von mir verlangst. Verlaß mich nicht in meiner Unmöglichkeit, mein JEsu! sondern hilf mir mit dem Werthe deines göttlichen Blutes; gib von diesem nur einen Tropfen, meine arme Seele von ihren Unflath zu reinigen, und die Schwachheit

zu stärken, auf daß ich dich
liebvollen Vater nimmermehr,
ach! nimmermehr beleidige.

Streng an meinen Willen,
welchen ich sammt mir in dei-
ne grundlose Barmherzigkeit
verschließe, lieber von diesem
Augenblicke das Leben zu ge-
ben, als dich o grundlose Gü-
te! o mein Gott! auch nur
einmal mehr mit einer Todsun-
de zu beleidigen; hilf o Jesu!
meinen Willen, den ich dir
opfere, und stärk meine
Schwachheit, die ich dir hei-
lige. Ach verzeih mein Hei-
land! und sey mir armen

R 3

Sinn

Sünder gnädig, und barmherzig.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, reinig meine Seele durch die Buße.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarm dich meiner armen Seele.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, sey gnädig meiner armen Seele.

Zufluchtsgebeth.

Zu Mariam der jungfräulichen Mutter.

G gnadenreiche Jungfrau,
und

und Mutter der Barmherzigkeit, o Maria! du bist, und wirst in Ewigkeit meine allerliebste Schutzfrau und herzlichste Mutter seyn, die ich ewiglich lieben, loben, und ehren will. O Zuflucht aller Sünder, und Sünderinnen! o sonderbare Trösterinn aller betrübten und betrangten Seelen! erzeig dich anjert bey dieser Geheimniß der Buße gegen mir eine wahre Mutter, meine Zuflucht, und Trösterinn um deines allerliebsten Sohnes willen; komm mir zu Hülfe, und sey meine Fürsprecherinn

ben Gott dem Allmächtigen,
damit er seine Barmherzigkeit
an mir erzeige, und mir we-
gen deiner Fürbitte, und der
Verdiensten des bittren Lei-
dens; und Sterbens deines
geliebtesten Sohnes, wie auch
aller deiner damaligē Schmer-
zen, die Gnade wahrer Reue
und Leid, und Beständigkeit
im guten Vorsatz Gott nicht
mermehr zu beleidigen ertheile,
und alle meine Sünden, und
Strafen nachlassen, und ver-
zeihen wolle, Amen.

Die

Die allgemeine Schuld.

Vor der Beicht.

Ich armer Sünder wider:
sage dem bösen Feinde,
allen seinen Eingebungen, Rath
und That. Ich glaube an
GOTT den Vater, an GOTT
den Sohn, und an GOTT den
heiligen Geist. Ich glaube
gänzlich, was die allgemeine
christliche Kirche befiehlt zu
glauben. Mit diesem h. kathy-
olischen Glauben beichte ich, und
bekenne GOTT dem Allmächtigen,
Mariã seiner hochwürdi-
gen Mutter, allen lieben Hei-
ligen,

N 5 ligen,

ligen, und gebe mich schuldig,
daß ich von meinen kindlichen
Tägen an, bis auf diese Stun-
de, oft, und viel gesündigt
habe, mit Gedanken, Wör-
tern und Werken, und Unter-
lassung vieler guten Werke,
wie denn solches alles geschehen
ist, heimlich oder öffentlich,
wissend, oder unwissentlich, wi-
der die zehn Gebothe, mit den
sieben Todsünden, an den fünf
Sinnen meines Leibes, wider
Gott, wider meinen Näch-
sten und wider das Heil mei-
ner armen Seele. Solche,
und alle meine Sünden sind
mir

mir leid, und reuen mich vom
Grunde meines Herzes; bit-
te darum demüthiglich dich
ewig-barmherzigen GOTT, du
wollest mir deine göttliche Gna-
de verleihen, mein Leben fri-
sten so lang, bis daß ich hier alle
meine Sünden möge beichten
und büßen, deine göttliche
Huld erwerben, und nach die-
sem elenden Leben, die ewige
Freude und Seligkeit erlangen.
Derhalben klopfe ich an mein
sündiges Herz, und spreche
mit dem offenen Sünder: o
HERR GOTT! sey gnädig mir
armen Sünder, Amen.

Wenn

Wenn du schon nahe bey dem Beichtstuhle bist, so erinner dich wiederum deiner Sünden: so bald aber das Thürlein eröffnet wird, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, und sprich:

Im Name G^ott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen. Ich bitte euer Ehrwürden um den heiligen Segen, damit ich meine Sünden recht und vollkommenlich beichten möge.

Ich armer sündiger Mensch beichte, und bekenne G^ott dem Allmächtigen, Maria seiner hochwürdigē Mutter, allen lieben Heiligen, und euer Ehrwürden an G^ottes Statt
daß

daß ich von meiner letzt- besche-
henen Beicht, so geschehen ist
(hier nenn die Zeit) meinen
allerliebste GOTT und HERRN,
wiederum gar hinläßig gedient
habe; insonderheit aber gebe
ich mich schuldig. (hier beicht
deine Sünden.)

Allgemeiner Schluß der Beicht.

Diese und alle meine began-
gene Sünden, wissend-
und unwissendliche, welche ich
die Zeit meines Lebens, inson-
derheit von meiner letzt- gesche-
henen Beicht, mit Gedanken,
Wörtern und Werken, Unter-
laß

lassung der guten Werke begangen habe; diese alle sind mir leid, und reuen mich vom Grunde meines Herzes, daß ich meinen Gott, das höchste Gut beleidiget habe, mache auch einen steifen Vorsatz, mit der Gnade Gottes mein Leben zu bessern, und meinen herzlichsten Gott, mit keiner schweren oder auch frehwilligläßlichen Sünde zu beleidigen, bitte darum euer Ehrwürden wollen mir eine heilsame Buße auferlegen, und mich von allen meinen Sünden absolviren, und erledigen.

An

Unter der Losprechung des Prie-
sters sprich:

Allergütigster JEsu! o
mein JEsu! wie barm-
herzig handelst mit mir armen
Sünder! alle meine Sünden,
die ich jetzt gebeicht, und die
Zeit meines Lebens begangen
habe, sind mir herzlich leid,
allein darum, weil ich dich das
allerhöchste Gut beleidiget ha-
be; ich nehme mir festiglich vor
dich nimmermehr zu beleidigen,
bitte derhalben, du wollest
mich von allen Sünden loß ma-
chen, und mir die Kraft des
aller-

allerheiligsten Sacramentes
gnädigst mittheilen, Amen.

Unter dem Herausgehen sprich:

Lob den HERRN meine Seele:
und alles, was in mir ist,
seinen heiligsten Namen.
Lob den HERRN meine Seele,
und vergiß nicht aller seiner
Gutthaten.

Danket dem HERRN, denn
er ist gut, und seine Barm-
herzigkeit wehrt ewiglich, der
allen deinen Sünden gnädig
ist, der alle deine Schwach-
heit heilt.

Der

Der dein Leben vom Tode
erlöst; der dich frönt mit
Barmherzigkeit, und Erbar-
mungen.

Dankgebeth.

Nach der Heil. Beicht, und Meynung zur
Berrichtung der anferlegten Buße.

Barmherzigst- und mildester
Gott! o unendlich- und
pur lautere Güte! ich sage dir
tausendmal Lob, und Dank,
daß du mir die Gnade, Zeit,
und Weile mitgetheilet hast,
meine Sünden zu erkennen,
zu bereuen, und zu beichten.
O verzeih mir! was etwa auß
D mei

meiner Schulde ermangelt.
O gütigster Jesu! durch deine unendliche Verdienste, und durch die vielmögende Fürbitte deiner jungfräulichen ohne Mackel der Erbsünde empfangenen, und ohne aller Sünde allzeit heiligen Mutter Maria, und aller liebē Heiligē, wie auch, und zwar vornehmlich durch die Krafte und Wirkung deiner heiligen fünf Wunden, und deines vergossenen rosenfarbenen Blutes, laß dir diese meine Beicht angenehm und wohlgefällig seyn; und was mir jetzt, und sonst allzeit, an wahrer
Neue,

Neue, und Leid, und an Vollkommenheit der heiligen Beicht abgegangen ist, dasselbe alles, bitte ich deine göttliche Güte, und Barmherzigkeit mit jenen heiligsten Verdiensten zu ersetzen, welche für mich, und alle Sünder auf dem Altar des heiligen Kreuzes zu allgemeiner Versöhnung dir wohlgefällig aufgeopfert, und von deinem himmlischen Vater angenommen worden sind, damit ich in dem Himmel, vor deinem Gnadenthron vollkommenlich loß, und frey von allen meinen Sünden seye, und er-

D 2

fen

kennet werde. Zur Genug
thuung aber, für meine began
gene Missethaten, und sträfl
che Verbrechen opfere ich dir
auf, o gütigster JESU! in
Bereinigung deiner für mich
blut- und verdienstreichen Ge
nugthuung diese mir auferlegte
Buße, welche ich vom reuwo
len Herze für meine Sünden
gar gern verrichten will, behüt
mich mein Heiland vor dem We
derfalle, und laß mich ohne den
heiligen Sacrament der Buße
und letzten Wegzehrung aus
diesem Leben nicht scheiden.
der du lebst und regierst, mit
GOTT

Gott dem Vater in Einigkeit
des heiligen Geistes, wahrer
Gott von Ewigkeit zu Ewig-
keit, Amen.

Hier beth mit sonderbarer Aufmerksamkeit
die Buße.

Muserlesene Gebether

Vor der heiligen Communion.

Allgemeine Meynung vor der Heil. Com-
munion, sammt Aufopferung derselben
mit andächtigen Anzeigen eines eifrigen
Verlangens.

Du ruffest mich o Gott mei-
nes Herzes! o du wahr-
rer, und einziger Lebens Geist
meiner Seele! mit jenen Trost-
wörtern: kommet her zu mir

D 3 alle,